

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

## Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Anfang August 1961



Jahrgang 1961 Nr. 8

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Im Juli hat auch die Witterung teilweise nur das Vormonat günstig ausge-  
wirkt, so daß die von den amtlichen Berichterstattern gemeldeten Noten et-  
was günstiger sind als beim vorigen Bericht. Allerdings sind regionale  
Unterschiede in der Entwicklung vorhanden. Verglichen mit dem August des  
Vorjahres sind die Noten vor allem bei Kartoffeln und einigen Hackfrüch-  
ten außerdem bei Körnermais schlechter, während sie bei den Acker- und  
Dauerfutterpflanzen besser sind.

Die Note für K ö r n e r m a i s hat sich im Bundesdurchschnitt zwar  
von 3,4 auf 3,1 verbessert, sie steht aber schlechter als im vergangenen  
Jahr (2,6). In den Hauptanbaugebieten mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz  
wird der Körnermais schlechter als mittel beurteilt.

Die Noten für die H ü l s e n f r ü c h t e sind mit 2,5 bis 2,8 bes-  
ser als mittel, und zwar recht gleichmäßig in den einzelnen Ländern.

Bei den S p ä t k a r t o f f e l n hat sich die relativ ungünstige  
Beurteilung vom Vormonat im Bundesdurchschnitt um 0,1 Punkt verbessert;  
sie ist aber mit 3,2 um 0,3 Punkte schlechter als im Vorjahr. Mit Ausnahme  
von Schleswig-Holstein und dem Saarland werden die Spätkartoffeln in allen  
Ländern nur mittel oder schlechter beurteilt, wobei sich jedoch in einigen  
Ländern gegenüber dem Vormonat eine Verbesserung um 0,1 bis 0,2 Punkte  
zeigt. Die schlechtesten Noten haben die Spätkartoffeln weiterhin in  
Bayern und nach der neuen Beurteilung auch in Hessen mit 3,4, daneben  
noch in Nordrhein-Westfalen mit 3,3.

Der Stand der Z u c k e r r ü b e n wird im Bundesdurchschnitt mit 2,8  
um 0,1 Punkt besser als im Vormonat beurteilt, aber um 0,5 Punkte schlech-  
ter als im Vorjahr. Nur in Nordrhein-Westfalen lautet die Note mittel,  
während sie in den anderen Ländern besser beurteilt werden.

Bei F u t t e r r ü b e n hat sich die Note im Bundesdurchschnitt  
zwischen den beiden letzten Monaten sogar um 0,2 Punkte verbessert, am  
schlechtesten ist der Stand in Nordrhein-Westfalen mit 3,1. Bei den Kohl-  
rüben beträgt die Veränderung zwischen Juli und August sogar 0,3 Punkte,  
womit sie auch um 0,1 Punkt besser als im Vorjahr bewertet werden. Für  
diese Hackfrucht wird gleichfalls in Nordrhein-Westfalen der Stand am  
schlechtesten angegeben.

Die Futterpflanzen auf dem Ackerland stehen mit 2,4 bis 2,5 relativ am besten. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Beurteilung mit 0,3 bis 0,4 Punkte besser. Zwischen den Landesergebnissen sind jetzt keine großen Unterschiede mehr festzustellen, nachdem sich auch in Nordrhein-Westfalen der Stand des Klees von 3,1 auf 2,6 Punkte verbessert hat. Für Luzerne sind aus einigen Gebieten sogar Noten von 2,3 gemeldet worden, so daß diese Futterpflanze im Bundesdurchschnitt mit 2,4 den besten Stand von allen in die August-Beurteilung einbezogenen Fruchtarten hat. Bei den Wiesen und Viehweiden ergeben sich nur geringfügige Veränderungen von 0,1 Punkt gegenüber dem Juli, und zwar sowohl im Bundesdurchschnitt wie auch in den Ländern.

Wachstumstand im Bundesgebiet ohne Berlin

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1961			1960
	Monatsanfang			August
	August	Juli	Juni	
Spätkartoffeln	3,2	3,3	3,0	2,9
Zuckerrüben	2,8	2,9	2,9	2,3
Futterrüben	2,8	3,0	2,9	2,4
Kohlrüben	2,7	3,0	.	2,8
Körnermais	3,1	3,4	.	2,6
Erbsen	2,8	2,8	2,8	2,7
Ackerbohnen	2,5	2,6	2,7	2,6
Wicken	2,6	2,7	.	2,6
Tabak	2,9	3,1	.	3,6
Klee	2,5	2,7	2,3	2,9
Luzerne	2,4	2,6	2,3	2,7
Wiesen	2,5	2,6	2,3	2,8
Viehweiden	2,6	2,7	2,5	2,8

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	1961	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken
1	Schleswig-Holstein	Aug.	2,8	2,8	2,4	2,6	2,6
2	" "	Juli	2,9	3,3	2,4	2,6	2,6
3	Hamburg	Aug.	3,2	3,1	2,7	2,6	2,7
4	"	Juli	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5
5	Niedersachsen	Aug.	2,7	2,8	2,8	2,5	2,6
6	"	Juli	2,9	3,3	2,8	2,6	2,7
7	Bremen	Aug.	.	.	.	.	.
8	"	Juli	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Aug.	.	3,2	2,9	2,6	2,8
10	" "	Juli	.	2,8	3,1	2,7	3,0
11	Hessen	Aug.	.	3,2	2,8	2,5	2,6
12	"	Juli	.	3,1	2,8	2,7	2,7
13	Rheinland-Pfalz	Aug.	3,2	2,8	2,6	2,7	2,4
14	" "	Juli	3,1	3,1	2,4	2,8	2,4
15	Baden-Württemberg	Aug.	2,7	3,1	2,8	2,4	2,6
16	" "	Juli	3,2	3,4	2,8	2,5	2,6
17	Bayern	Aug.	2,9	3,3	2,7	2,4	2,7
18	"	Juli	2,9	3,4	2,7	2,4	2,6
19	Saarland	Aug.	.	2,3	2,5	2,0	2,4
20	"	Juli	.	2,7	3,5	2,3	2,5
21	Bundesgeb. ohne Berlin	Aug.	2,9	3,1	2,8	2,5	2,6
22	" " "	Juli	3,1	3,4	2,8	2,6	2,7
23	Berlin (West)	Aug.	-	2,6	.	.	-
24	" "	Juli	.	2,9	.	.	-

Anfang August 1961

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Spät- kartoffeln (einschl. der mittel- frühen und mittel- späten)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,7	2,4	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	1
2,8	2,6	2,6	2,8	2,8	2,8	2,7	2,9	2
2,8	2,6	2,9	2,7	2,6	2,8	2,6	2,7	3
2,8	2,7	2,9	3,0	2,5	2,8	2,6	2,7	4
3,1	2,9	2,8	2,9	2,7	2,6	2,7	2,7	5
3,3	3,0	3,1	3,1	2,7	2,9	2,6	2,7	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
3,3	3,0	3,1	3,1	2,6	2,7	2,6	2,6	9
3,3	3,1	3,2	3,3	3,1	2,7	2,7	2,8	10
3,4	2,9	3,0	2,8	2,4	2,5	2,4	2,4	11
3,6	3,2	3,3	3,2	2,6	2,5	2,6	2,8	12
3,0	2,4	2,8	2,9	2,5	2,6	2,5	2,6	13
3,1	2,5	2,9	3,2	2,5	2,8	2,6	2,6	14
3,2	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,4	2,5	15
3,2	2,8	2,7	2,9	2,6	2,6	2,5	2,5	16
3,4	2,6	2,7	2,8	2,5	2,3	2,5	2,6	17
3,4	2,8	2,9	3,0	2,6	2,5	2,6	2,6	18
2,8	2,8	2,5	2,5	2,3	2,3	2,4	2,3	19
2,8	2,8	2,6	2,8	2,3	2,4	2,3	2,3	20
3,2	2,8	2,8	2,7	2,5	2,4	2,5	2,6	21
3,3	2,9	3,0	3,0	2,7	2,6	2,6	2,7	22
3,1	3,0	2,3	2,3	3,2	2,5	2,2	1,9	23
3,1	3,0	2,7	2,4	2,7	2,6	2,5	2,3	24